

Ein Abend mit lauter Premieren

Hünxe. Vier Jahre kein großer Konzertauftritt des Männergesangsvereins Harmonie Drevenack mehr. Chorleiter Christoph Soyka, sonst Kirchenmusiker in Dorsten, konzertierte noch nie weltlich, der Raesfelder Frauenchor war noch nie in der Sporthalle der Otto-Pankok-Schule in Drevenack und Udo Jürgens „noch niemals in New York“. Anders als in dem Song, der mit den Auftakt bildete, wurde es somit am Samstag ein Abend der Premieren.

Die Stücke in dem Programm „Musik ist unser Leben“ von Männergesangsverein, Frauenchor und Drevenacker Blasorchester waren überwiegend so bekannt, dass es, vermutete MGV-Vorsitzender Klaus Lehmkuhl, wohl keinen Moderator brauchte. So konnte sich das Publikum in der Turnhalle beispielsweise über „Heimweh“ und „Marmor, Stein und Eisen bricht“ freuen.

Soyka, seit etwa anderthalb Jahren MGV-Chorleiter, gab gern zu, dass Sänger es in einer Kirche leichter haben als „in der trockenen Akustik“ der Sporthalle: „Mit Hall kann man mehr tricksen“.

Aber was heißt schon trocken. Der Raesfelder Frauenchor unter der Leitung von Reingard Limberg packte unter anderem wie einst Conny Froboess „die Badehose ein“, und einige der Damen präsentierten sich als optischer Gag in Bademoden der etwas antiquierteren Art. Mit „Ganz Paris träumt von der Liebe“ gehörte ebenfalls ein Sopransolo (Reingard Limberg) zum Programm.

Kraftvoll und energiegeladen spielte das Blasorchester Drevenack unter der Leitung von Ferdi Hallen seine Parts. Auch dabei erkannte das Publikum in der gut gefüllten Halle sicherlich das Meiste, etwa die Melodien aus dem „Henry-Mancini-Porträt“ oder einem „Udo-Jürgens-Live-Medley“. Es klatschte begeistert Beifall und stand zum Schluss dabei auf. Nach gemeinsamen Liedern von MGV und Frauenchor (etwa die „Caprifischer“) schnupperte es als Zugabe für den Nachhauseweg „Berliner Luft“.

NRZ Wesel 22.03.2010